



CENTER FOR CHOREOGRAPHY BLEIBURG / PLIBERK
choreografie zentrum j o h a n n k r e s n i k koreografski center

www.ccb-tanz.at

Sommerversammlungen

LANGE NACHT DES TANZES

„LANGE NACHT DES TANZES I“ am 20.Juli 2018 in GMÜND 17.30- 24.00

„LANGE NACHT DES TANZES II“ am 10. August 2018 in BLEIBURG-
Schwerpunkt WERNER BERG Beginn: 17.00

„LANGE NACHT DES TANZES III“ am 21.September 2018 in Slovenj Gradec

mit Uraufführung der CCB Koproduktion mit Pufferfish e.V. :

„Von außen nach Innen“ - Dominik Grünbühel und Luke Baio zu Werner
Berg

Die umfangreichste Eigenproduktion des CCB ist die weit über Kärntens Grenzen hinaus zum Markenzeichen des CCB avancierte „Lange Nacht des Tanzes“. Eine Produktion, die unter wechselnder Thematik alternierend mit Bleiburg immer andere historische Städte/Orte in Kärnten bespielt und Künstler wie Publikum zu ungewöhnlichen Konfrontationen zwingt – allein schon durch die kompakte Inszenierung – bis zu 30 Vorstellungen an einem Abend – besonders intensive Begegnung mit zeitgenössischem Tanz und die den Tanzschaffenden große Flexibilität abverlangenden Auftrittsorte – frei nach dem Motto des CCB-Schirmherren Johann Kresnik:
„Ballett kann kämpfen“

CCB Produktion

BLEIBURG | 10.August 2018

„LANGE NACHT DES TANZES“

WERNER BERG

Vom Werner Berg Museum zum Kulturni dom über
das Grenzlandheim zurück zum Kulturni dom

Regie Anna Hein

Tanzmarathon - 3 Stücke à 60 Minuten

**In dieser LANGEN NACHT DES TANZES bildet den
Schwerpunkt und Rahmen WERNER BERG:**

**Nach einem empfohlenen Besuch des Werner
Berg Museums wird die Lange Nacht des Tanzes
am Vorplatz des Museums eröffnet und mit der
Uraufführung des Stücks zu Werner Berg „von
außen nach innen“ im Kulturni Dom zum
Abschluß gebracht.**

I.) TanzMuseum Werner Berg Museum-Vorplatz



Eröffnung 17.00 : Auftakt zur Uraufführung „von außen nach innen“ am Werner Berg Museum-Vorplatz.

II) TanzStraße

Hauptplatz, vor der Kirche, Straße, am Bründl

Short Acts nach der Eröffnung und zwischen den abendfüllenden Stücken im Kulturzentrum und Grenzlandheim



Mit KünstlerInnen der Langen Nacht

III.) TanzDOM (Kulturni dom)

Balthazar

Konzept, Choreographie und künstlerische Leitung: Nikolaus Adler

Raum und Bilddramaturgie: Sarah Haas

Musik und Komposition: Martin Klein

Kostüm: Moana Stemberger

Tanz und Choreographie: Ardee Dionisio, Laura Fischer, Katharina Illnar, Florian Pizana, Pauline Stöhr, Pal Szepesi



Ein Esel stirbt inmitten einer Schafherde - die Schlüsselszene in Robert Bressons Filmklassiker "Au hasard Balthazar" (1966) wird zu einem Stück des Trauerns über verlorene Unschuld, zu einem Tanzstück über uns und das Leben.

Nikolaus Adler, in Wien geboren, erhielt seine Ausbildung an der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater. 1992 bis 2007 war er Tänzer des Wiener Staatsopernballetts, wo er in zahlreichen Balletten solistisch auftrat. Seit 1995 Choreograph u.a. für das Wiener Staatsopernballett, Bregenzer Festspiele, Austrian Dance Days, Dance Europe (Tel Aviv), Festspielhaus Baden-Baden, Da Dong Art Center, (Kaohsiung/Taiwan), Company Homunculus, Company ProART, Österreich Tanzt, X.ida, Brucknerfest Linz, Tiroler Landestheater, Tanzcompany der Oper Graz sowie für Opern und Sprechtheater. Seine mehrfach auch international prämierten Stücke waren bereits in Amerika, Taiwan, Israel, Spanien, Italien, Luxembour, Deutschland und Österreich zu sehen.

IV) TanzGrenze (Grenzlandheim)

Things

DANS.KIAS

Choreografie: Saskia Hölbling Komposition: Wolfgang Mitterer

Tanz/Choreografie: Anna Hein, Leonie Wahl, Ardan Hussain, Jan Jakubal



Skulpturen, Kleidern

Gegenstände, die oft unbeachtet bleiben, fordert Saskia Hölbling in ihrer neuesten Kreation zum Tanz auf. Sie entwickeln ein Eigenleben, werden zu Landschaften,

Saskia Hölbling hat mit ihrem Ensemble DANS.KIAS seit der Gründung im Jahr 1995 über 20 Stücke produziert und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet.

IV) TanzDom Kulturni dom

Von außen nach innen- Uraufführung

Ein Stück zu Werner Berg und Kärnten und zur Sonderausstellung „Werner Berg“ im Werner Berg Museum Bleiburg:

Choreografie, Performance: Dominik Grünbühel und Luke Baio

– CCB-Residenzkünstler 2017 und 2018

Produktionsleitung, Dramaturgie: Julian Vogel

CCB-Auftragswerk - Koproduktion mit pufferfish e.V.

Eine Recherche, die 2017 in einer ersten und zweiten Residenz am Tonhof /Maria Saal und in Bleiburg begonnen und 2018 in einer dritten in Bleiburg fertiggestellt wird. Sie stellt unsere hoch technisierten Mittel und den Performanceraum natürlichen Materialien und dem ländlichen Raum gegenüber, um dann zur abendfüllenden Performance im formalen Guckkasten des Kulturni dom gestaltet zu werden. Anstelle des üblichen Prozesses im Studio, gab es in der ersten Produktionsresidenz 2017 am Tonhof in Maria Saal zunächst eine **Material- und Inspirationssammlung, der eine Gegenüberstellung von technischen digitalen Stilmitteln und Know-how, der Landschaft, den Orten und den Menschen in Bleiburg und Maria Saal folgte.**

Ausgangspunkt ist die **Transformation natürlicher Materialien** wie Holz, Sand, usw zu fertigen (künstlichen) künstlerischen Arbeiten. Vom Holz zum Holzschnitt, vom Stein zum Schmuck, vom Raum zur Choreografie, vom Mensch zur Bewegung von der Umwelt zu digitalen Bildern. Ein zentraler Aspekt ist die Bedeutung, die Menschen natürlichen Objekten zuschreiben. Interpretationen und Assoziationen welche scheinbar zufällige Objekte hervorrufen. Die Aneignung / Appropriation solcher - wie Kinder die durch einen Holzstecken zum Ritter samt Schwert werden.

Anthropomorphismus, also die Zuschreibung menschlicher Eigenschaften an Objekte oder Tiere spielt da eine große Rolle. Durch zwei Punkte wird ein Baumstumpf zu einem Gesicht. **Digitale Bühnenbilder** aus "Objets trouvés" / Ready-mades aus der Natur. **Verfremdung** durch extreme Skalierung durch Kameras. Erschaffung von Strukturen oder Landschaften



/ Milieus durch
Abstraktion.

Im zweiten Teil des Arbeitsprozesses sollen Wege gefunden werden, die das zeitgenössische, mediale Schaffen transponieren.

Der Weite, der Möglichkeit zu atmen in

den kargen, oft düsteren Arbeiten Werner Bergs soll in transmedialer Herangehensweise begegnet werden. Mit Stilmitteln der **Animation, Kinematographie, Live-Video, Projektion** aber auch des Tanzes, aus dem die beiden Künstler stilistisch schöpfen. es natürlich auch unserer eigentlichen Herkunft – Aus dem **Tanz**, dem Körper, der Choreographie wollen sie eine visuelle Sprache entwickeln.

„**DOM&LUKE**“ **Luke Baio** (London/Wien) und **Dominik Grünbühel** (Kärnten/Wien) sind spartenmischende, mehrfach ausgezeichnete Tänzer und Choreografen. Gäste u.a. bei den Wiener Festwochen, Impulstanz, bei der Langen Nacht des Tanzes 2014 u. 2017 in Gmünd und Bleiburg. Letzte Arbeit „simulacrum – seems like a room“, April 2017. Aerowaves Künstler 2017.

REGIE: Anna Hein, geboren in Graz, aufgewachsen in Kärnten, lebt in Wien. Mehrfach ausgezeichnete Tänzerin und Choreografin, Ausbildung in klassischem Ballett an der Wiener Staatsoper, sowie in Sankt Petersburg, Cannes, Brasilia, in zeitgenössischem Tanz in Wien (DanceWeb), New York, Venedig/ Biennale). Tänzerin auf internationalen Bühnen und Festivals, Zusammenarbeit mit namhaften Choreografen wie Nils Christie, Yorma Uotinen, Vim Vandekeybus, Nigel Charnock, Susanne Linke, Jochen Ulrich,

Jean Renshaw, Manfred Aichinger, Trisha Brown, Elio Gervasi, Nikolaus Adler, Johann Kresnik, Saskia Hölbling . Ab 2004 als Mitglied der Brüsseler Kompanie Charleroi Danse tänzerisch kreative Mitwirkung in der weltweit erfolgreichen Tanz-Architektur-Serie „body – city“ von Frédéric Flamand in Zusammenarbeit mit Thom Mayne, Zaha Hadid, Fabrizio Plessi und Jean Nouvel mit Gastspielen in Europa, Asien, Südamerika. Eigene Produktionen und/oder Choreografien im In- und Ausland. Mehrere Open Air-Inszenierungen: Kreuzgang Tolentini/Biennale Venedig, Umspannwerk Innsbruck, Sprungturm Millstatt, CCB Lange Nacht des Tanzes in Gmünd (2014, 2018), Bleiburg (2015, 2017, 2018), Millstatt (2016), St.Kanzian (2016), Slovenj Gradec (2017, 2018) .